

# Erste Bevölkerungsschätzungen für 2000

Nach einer rückläufigen Entwicklung ist der Nettozustrom internationaler Migranten (Einwanderung minus Auswanderung) in die Europäische Union 1999 angestiegen: von 578 000 im Jahr 1998 auf 720 000 Personen. Auf der Grundlage der Ende 2000 vorliegenden monatlichen Daten, der jüngsten Prognosen und der Einschätzung von Sachverständigen, dürfte der Wanderungssaldo 2000 weiterhin gestiegen sein und sich auf 816 000 Personen belaufen.

Die Gesamtzahl der Lebendgeburten war voraussichtlich leicht rückläufig, während sich die Zahl der Sterbefälle kaum verändert hat. Das natürliche Bevölkerungswachstum (Lebendgeburten minus Sterbefälle) ist nach den Vorausschätzungen von 277 000 im Jahr 1999 auf 343 000 in 2000 gestiegen.

Das Gesamtbevölkerungswachstum schließlich dürfte gut 1,1 Millionen erreichen – damit beläuft sich die EU Bevölkerung insgesamt zum 1. Januar 2001 auf 377,6 Millionen.

Zum ersten Mal werden in diese Veröffentlichung auch Daten für die 12 Beitrittsländer präsentiert.

## EU Bevölkerung wächst weiterhin langsam, unregelmäßig...

In den vergangenen 50 Jahren nahm die Bevölkerung der gegenwärtigen EU von 295 Millionen auf fast 378 Millionen zu (*Abbildung 1*). 1953 hatte die EU mehr als 300 Millionen Einwohner. Danach dauerte es 10, 13 und 22 Jahre, bis die Bevölkerung jeweils um 25 Millionen Einwohner zunahm. Somit hat in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten eine Verlangsamung des Bevölkerungswachstums eingesetzt.

Mit einem geschätzten Bevölkerungszuwachs von über 1 Million liegt das Jahr 2000 durchaus in diesem allgemeinen Trend. Wenngleich in der zweiten Hälfte der 90er Jahre geringere Zuwächse verzeichnet wurden, fiel dieser Anstieg doch deutlich niedriger aus als um das Jahr 1992 herum (weit über 1,5 Millionen) oder in den 60er Jahren (im Durchschnitt 2,5 Millionen pro Jahr).

In relativen Werten hat die EU Bevölkerung 2000 voraussichtlich um 0,31% zugenommen. Wiederum im Vergleich mit dem Ende der 90er Jahre ist dieses Wachstum geringfügig höher, längerfristig betrachtet ist es indessen recht bescheiden (*Abbildung 2*).

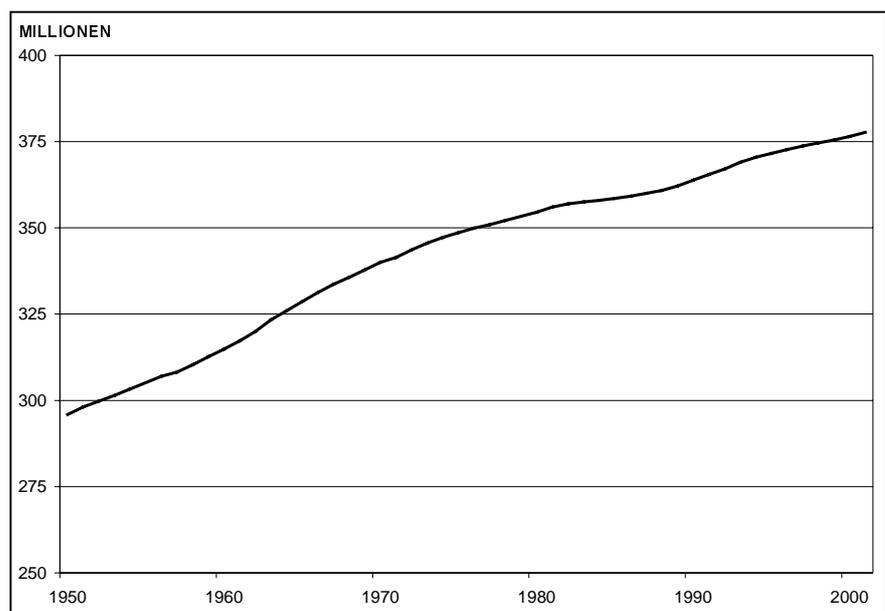


Abbildung 1: Gesamtbevölkerung, EU-15, 1950-2001

## Statistik kurzgefaßt

### BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 16/2000

### BEVÖLKERUNG UND LEBENSBEDINGUNGEN

## Inhalt

EU Bevölkerung wächst  
weiterhin langsam,  
unregelmäßig... 1

... und unterschiedlich... 3

Geburten wieder angestiegen..4

Zahl der Sterbefälle weitgehend  
unverändert..... 5

Wanderungssaldo gestiegen ... 6



Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in 2000 (erste Schätzungen)

LAND	Bevölkerung	Lebend-	Sterbefälle	Natür.Bev.	Wanderungs	Bevölkerungs-	Bevölkerung	Lebend-	Sterbefälle	Natür.Bev.	Wanderungs	Bevölkerungs-
	am 1.1.2000	geburten		Wachstum	saldo	wachstum	am 1.1.2001	geburten		Wachstum	saldo	wachstum
	(1000)						pro 1000 Einwohner					
EU-15	376 455,3	4 054,9	3 712,3	342,6	816	1 158,7	377 614,0	10,8	9,8	0,9	2,2	3,1
EUR-11	292 094,8	3 115,7	2 829,7	286,0	618	904,2	292 999,1	10,7	9,7	1,0	2,1	3,1
Belgien	10 236,1	114,0	103,6	10,4	20	30,4	10 266,5	11,1	10,1	1,0	2,0	3,0
Dänemark	5 330,0	66,4	57,7	8,7	10	18,7	5 348,8	12,4	10,8	1,6	1,9	3,5
Deutschland	82 163,5	760,0	860,0	-100,0	200	100,0	82 263,5	9,2	10,5	-1,2	2,4	1,2
Griechenland	10 545,7	103,0	104,0	-1,0	25	24,0	10 569,7	9,8	9,9	-0,1	2,4	2,3
Spanien	39 441,7	386,5	359,3	27,2	40	67,2	39 508,9	9,8	9,1	0,7	1,0	1,7
Frankreich <sup>1)</sup>	59 226,0	778,0	534,3	243,7	50	293,7	59 519,7	13,1	9,0	4,1	0,8	4,9
Irland	3 776,6	55,4	30,5	24,9	25	49,9	3 826,5	14,6	8,0	6,5	6,6	13,1
Italien	57 679,9	560,1	563,8	-3,7	200	196,3	57 876,2	9,7	9,8	-0,1	3,5	3,4
Luxemburg	435,7	5,7	3,7	2,0	5	7,0	442,7	13,0	8,5	4,6	11,4	16,0
Niederlande	15 864,0	206,3	140,8	65,5	52	117,7	15 981,6	13,0	8,8	4,1	3,3	7,4
Österreich	8 102,6	78,6	76,7	1,9	12	13,6	8 116,1	9,7	9,5	0,2	1,4	1,7
Portugal	9 997,6	115,5	107,9	7,6	11	18,6	10 016,2	11,5	10,8	0,8	1,1	1,9
Finnland	5 171,3	55,8	49,1	6,7	3	10,0	5 181,3	10,8	9,5	1,3	0,6	1,9
Schweden	8 861,4	89,7	94,1	-4,4	23	18,5	8 879,9	10,1	10,6	-0,5	2,6	2,1
Verein.Königreich	59 623,4	680,1	626,8	53,3	140	193,3	59 816,7	11,4	10,5	0,9	2,3	3,2
Island	279,0	4,3	1,8	2,5	1,4	3,9	282,9	15,2	6,5	8,8	5,0	13,8
Liechtenstein	32,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,4	32,8	12,3	6,1	6,1	6,1	12,3
Norwegen	4 478,5	60,0	45,0	15,0	15	30,0	4 508,5	13,4	10,0	3,3	3,3	6,7
EWR	381 245,3	4 119,6	3 759,3	360,3	833	1 193,0	382 438,3	10,8	9,8	0,9	2,2	3,1
Schweiz	7 164,4	76,7	61,5	15,2	25	40,2	7 204,7	10,7	8,6	2,1	3,5	5,6
Bulgarien	8 190,9	71,3	113,2	-41,9	-20	-61,9	8 129,0	8,7	13,9	-5,1	-2,5	-7,6
Tschech.Rep.	10 274,1	90,0	106,1	-16,1	9	-7,0	10 267,1	8,8	10,3	-1,6	0,9	-0,7
Ungarn	10 043,2	95,9	133,6	-37,7	0,1	-37,6	10 005,6	9,6	13,3	-3,8	0,0	-3,8
Polen	38 647,0	376,7	370,8	5,9	-22	-16,3	38 630,7	9,7	9,6	0,2	-0,6	-0,4
Rumänien	22 455,5	234,6	257,8	-23,1	-4	-27,2	22 428,3	10,5	11,5	-1,0	-0,2	-1,2
Slovak.Rep.	5 398,7	56,0	54,1	1,9	1,4	3,3	5 402,0	10,4	10,0	0,4	0,3	0,6
Slowenien	1 987,8	17,5	18,5	-1,0	2	1,0	1 988,8	8,8	9,3	-0,5	1,0	0,5
Estland	1 439,2	13,0	18,7	-5,6	-0,8	-6,4	1 432,8	9,1	13,0	-3,9	-0,6	-4,5
Lettland	2 424,2	20,0	31,6	-11,6	-2,5	-14,1	2 410,1	8,3	13,1	-4,8	-1,0	-5,8
Litauen	3 698,5	33,5	39,2	-5,8	0,9	-4,9	3 693,6	9,1	10,6	-1,6	0,2	-1,3
Zypern	666,7	7,9	5,2	2,7	0,7	3,3	670,1	11,8	7,8	4,0	1,0	5,0
Malta	380,2	4,0	3,2	0,8	0,5	1,3	381,5	10,5	8,4	2,1	1,3	3,4

<sup>1)</sup> Die Bevölkerung am 1.1.2000 basiert sich auf die Erhebung von 1990 und Lebendgeburten, Sterbefälle und Schätzungen von das Wanderungssaldos während der Periode 1990-1999. Nach die Erhebung von 1999, erhebt sich die Gesamtbevölkerung am 1.1.2000 auf 58 747 000 persons (Schätzungen von 6 Dezember 2000)

## ... und unterschiedlich

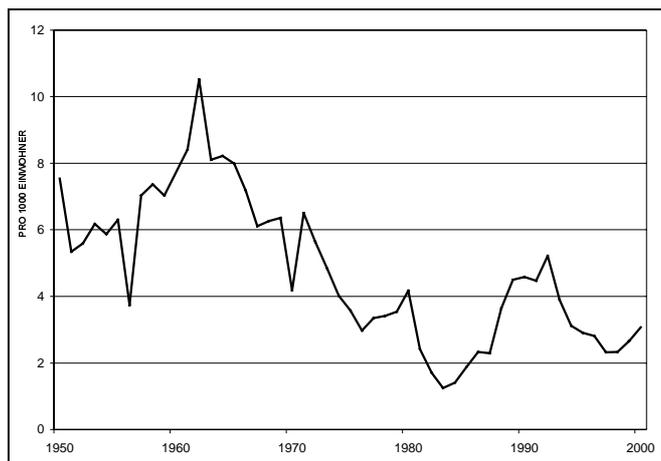


Abbildung 2: Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung, EU-15, 1950-2000

Tabelle 1 und Abbildung 3 zeigen, daß die EU-Mitgliedstaaten (auch) 2000 ganz unterschiedliche Bevölkerungswachstumsraten verzeichnen werden. Während in Luxemburg und in Irland die Bevölkerung erneut um mehr als 1% zugenommen haben dürfte, liegt das Wachstum in Deutschland nicht über 0,1%.

Diese ersten Schätzungen bestätigen, daß internationale Wanderungen eine wichtige Komponente der Bevölkerungsentwicklung sind. Ohne Wanderungen wären beispielsweise Deutschland, Griechenland, Italien und Schweden mit einem Bevölkerungsrückgang um 0,1% konfrontiert, und in Österreich und Spanien würde die Bevölkerung kaum noch wachsen.

Zwei Drittel der EU-Länder wird 2000 voraussichtlich eine Steigerung ihres Bevölkerungswachstums verzeichnen (Abbildung 4). Vor allem Italien und Schweden haben eine verhältnismäßig starke Steigerung ihres Bevölkerungswachstums wegen einer signifikanten Nettoeinwanderung.

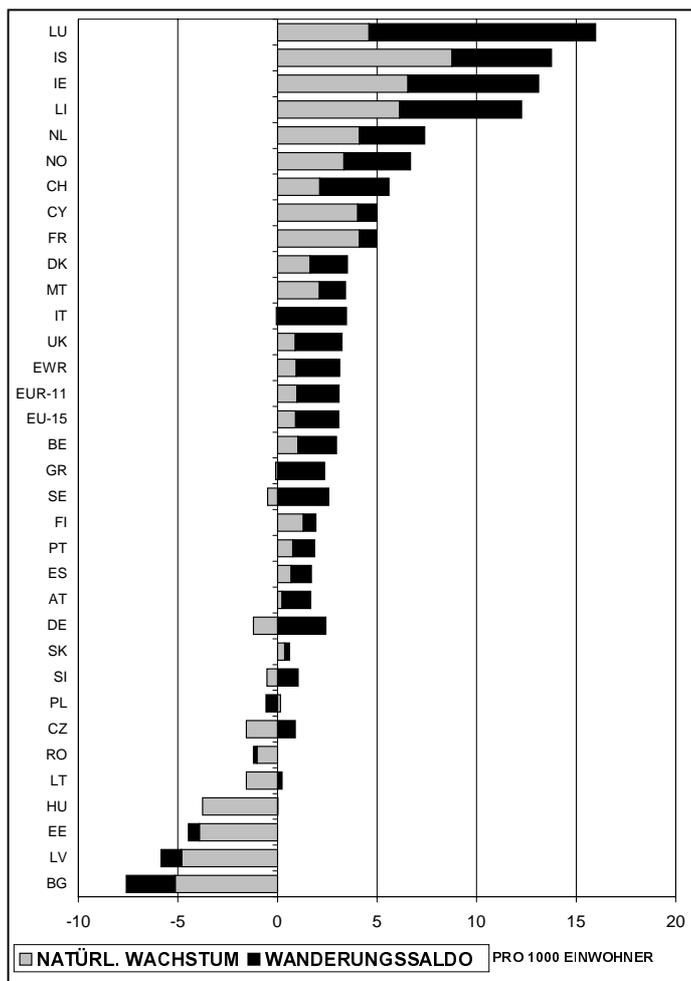


Abbildung 3: Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung, 2000

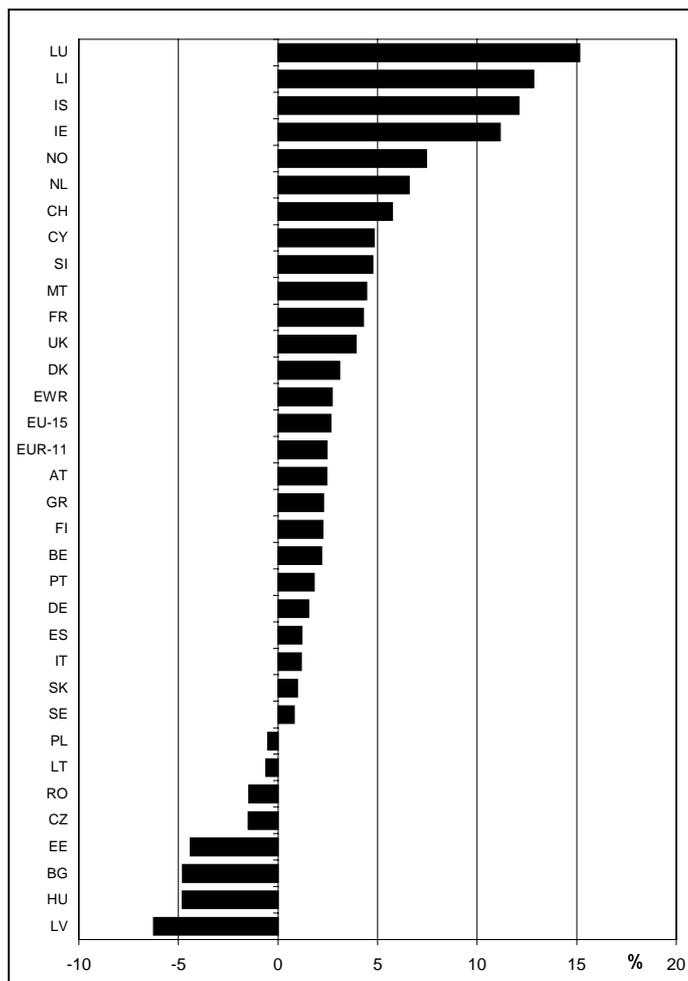


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung, relative Änderungen zwischen 1999 und 2000

## Geburten wieder angestiegen

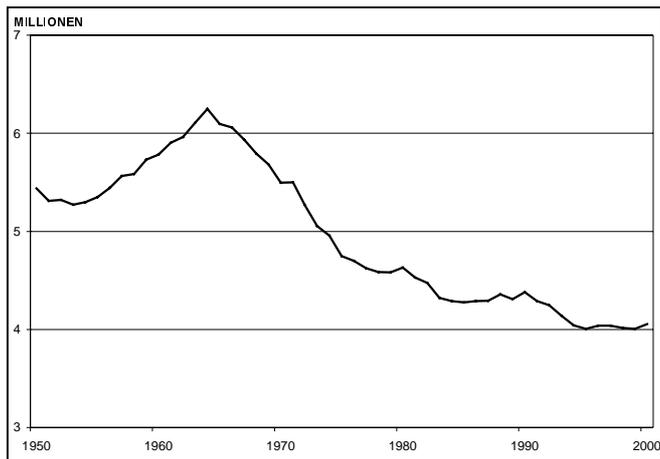


Abbildung 5: Lebendgeburten, EU-15, 1950-2000

Die Zahl der Geburten wird 2000 in der EU vermutlich 4,05 Millionen betragen, das ist rund 1,3% mehr als 1999. Seit 1994 ist diese Zahl nicht mehr so hoch gewesen, aber ein Millennium Baby Boom hat nicht stattgefunden. Mitte der 60er Jahre lag die Zahl der Geburten pro Jahr noch um mehr als 2 Millionen höher, im Zeitraum von 1965 bis 1975 ging die Geburtenziffer dann jedoch drastisch zurück (Abbildung 5).

Die Bruttogeburtenziffer dürfte weiterhin am höchsten in Irland und am niedrigsten in Deutschland sein (Abbildung 6).

In nur vier der EU-Länder ist es wahrscheinlich zu einem Rückgang der Lebendgeburten gekommen (Abbildung 7), wobei die Veränderung in Finnland wohl am stärksten ausgefallen ist (-3%). Frankreich dagegen dürfte von allen EU-Ländern den höchsten Anstieg ausweisen (über +4%).

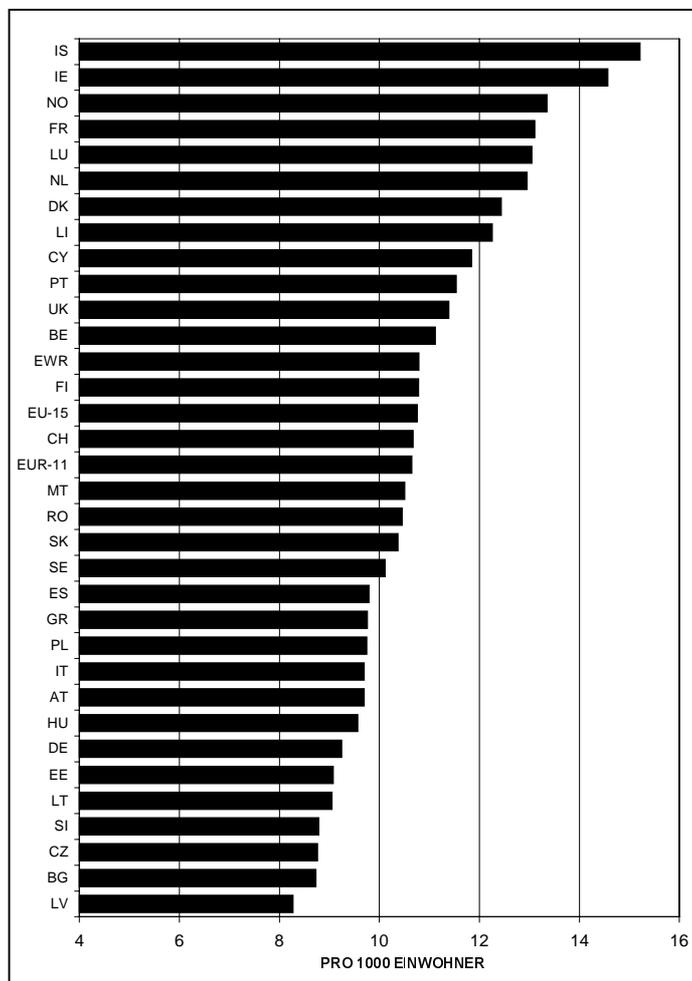


Abbildung 6: Bruttogeburtenziffer, 2000

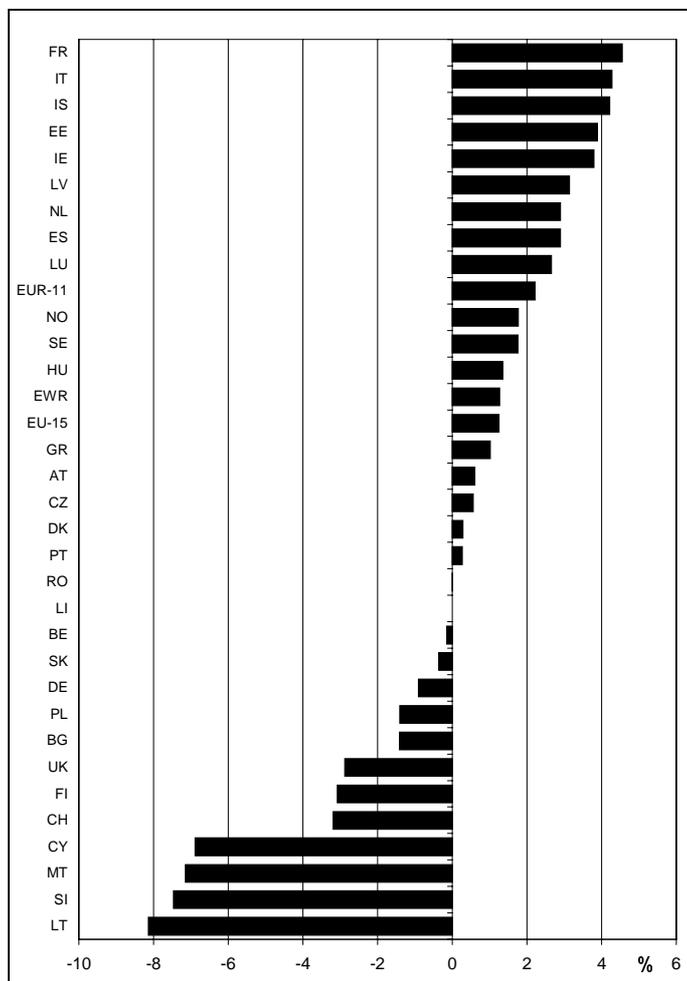


Abbildung 7: Lebendgeburten, relative Änderungen zwischen 1999 und 2000

## Zahl der Sterbefälle weitgehend unverändert

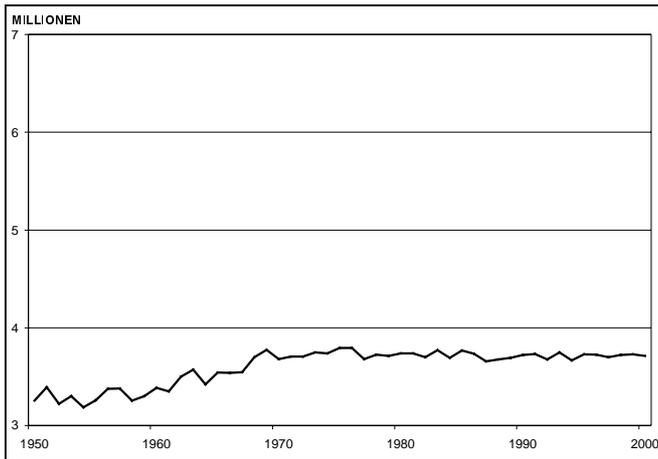


Abbildung 8: Sterbefälle, EU-15, 1950-2000

1976 erreichte die Zahl der Sterbefälle in der EU mit fast 3,8 Millionen den höchsten Stand der Nachkriegszeit. Danach schwankte die jährliche Zahl der Sterbefälle und war leicht rückläufig, bis schließlich ein Stand von 3,7 Millionen erreicht war (Abbildung 8). Der Einfluß der zunehmenden Zahl älterer Menschen auf die Zahl der Sterbefälle wurde durch rückläufige Sterbeziffern vollständig ausgeglichen. Auch für 2000 ist damit zu rechnen, daß die Auswirkungen der demographischen Alterung durch einen weiteren Rückgang der Sterbeziffern kompensiert werden.

Aufgrund der Alterung der Bevölkerung und einer verhältnismäßig weniger günstigen Mortalitätsstruktur wird Dänemark weiterhin von allen EU-Mitgliedstaaten die höchste rohe Sterbeziffer ausweisen (Abbildung 9). Irland mit seiner relativ jungen Bevölkerung dürfte von allen Ländern den niedrigsten Wert verzeichnen.

2000 war für etwa zwei Drittel der EU-Länder ein vergleichsweise 'gutes' Jahr (Abbildung 10), wobei Irland an der Spitze stand ( $\pm 4\%$  weniger Sterbefälle). Deutschland wird den Schätzungen zufolge mit einer um rund 2% gestiegenen Zahl der Sterbefälle konfrontiert sein.

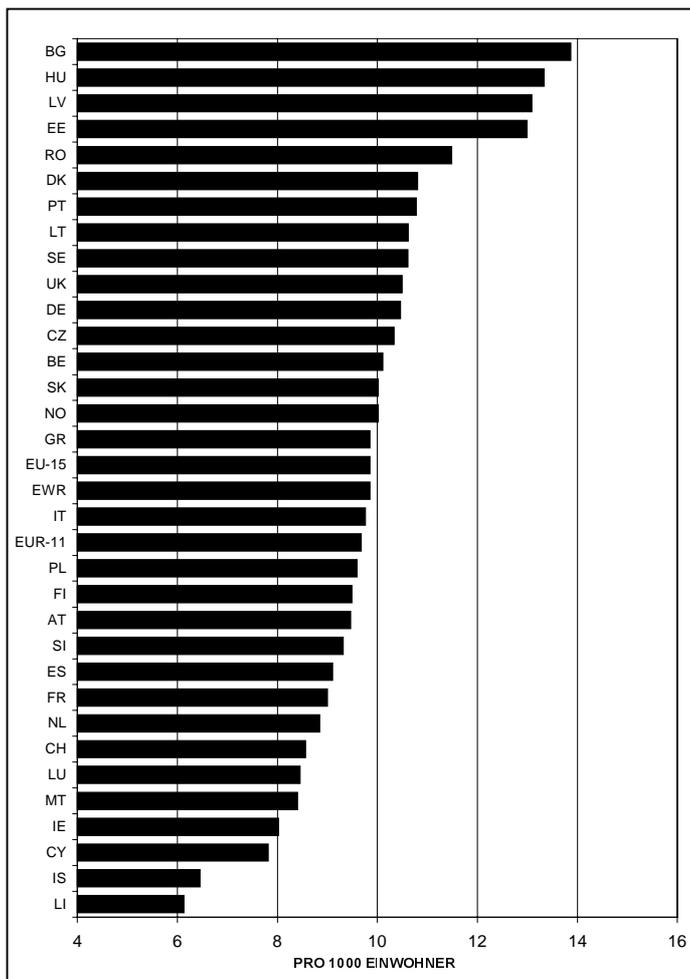


Abbildung 9: Bruttosterbeziffer, 2000

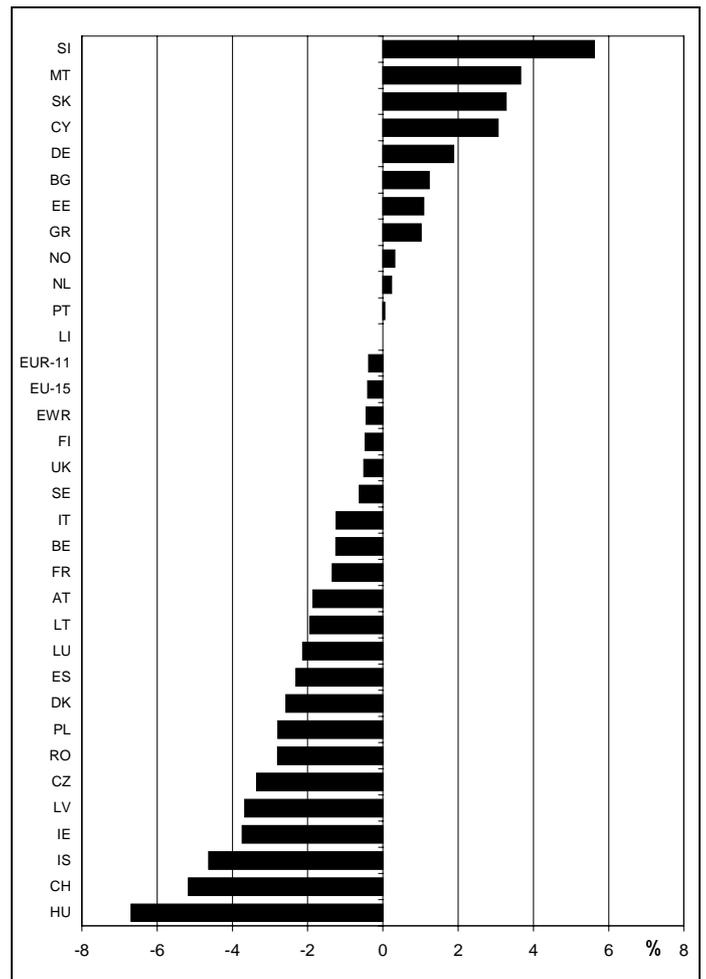


Abbildung 10: Sterbefälle, relative Änderungen zwischen 1999 und 2000

## Wanderungssaldo gestiegen

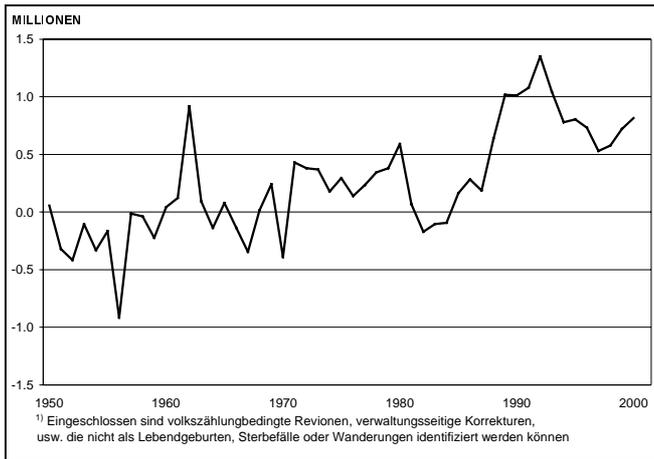


Abbildung 11: Wanderungssaldo <sup>1)</sup>, EU-15, 1950-2000

Nach einer Periode ausgeprägten Rückgangs ist der Nettozustrom internationaler Migranten in die EU von 578 000 im Jahr 1998 auf 720 000 im Jahr 1999 gestiegen (Abbildung 11). Für 2000 wird mit einer weiteren Zunahme des Wanderungssaldos auf 816 000 Personen gerechnet. Dieser Wert liegt geringfügig über dem von 1995.

Deutschland, Italien und das Vereinigte Königreich werden zusammen voraussichtlich rund zwei Drittel dieses Nettozustroms aufnehmen (Abbildung 12), aber Luxemburg bleibt das EU-Land mit dem vergleichsweise höchsten Wanderungssaldo je 1 000 Einwohner (siehe Abbildung 3). Finnland, Frankreich und Spanien dagegen scheinen durch den Wanderungssaldo weniger stark zu wachsen, als man es in Anbetracht der Größe ihrer Bevölkerung erwarten würde.

Italien ist mit Abstand das Land mit der stärksten Zunahme des Wanderungssaldos (Abbildung 13). Dies ist hauptsächlich auf ein neues, umfangreiches Programm zur Erfassung von Einwanderern zurückzuführen.

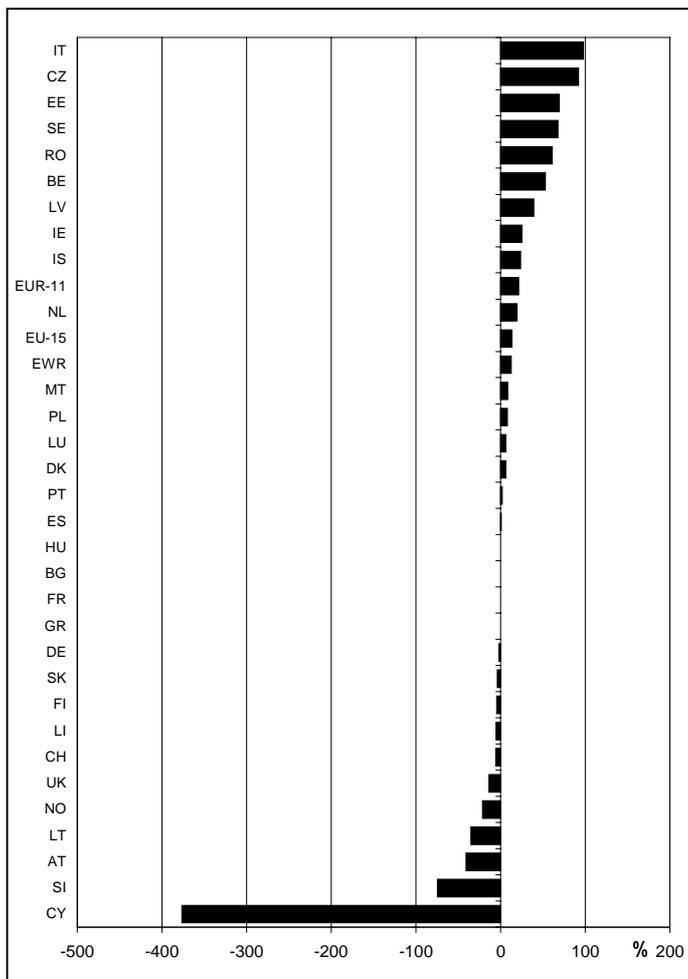


Abbildung 13: Wanderungssaldo, Relative Änderungen zwischen 1999 und 2000

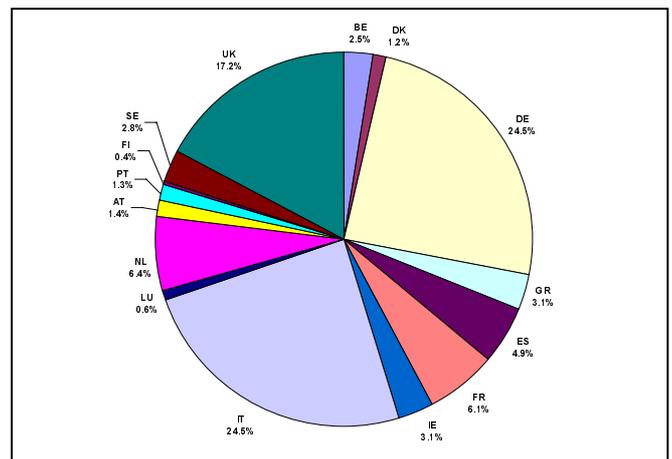


Abbildung 12: Wanderungssaldo pro Mitgliedstaat, 2000

Tabelle 2: Informationsbasis für die erste Schätzungen für 2000 <sup>1)</sup>

LAND	Verfügbarkeit der monatlichen Daten (einschließlich)			
	Lebend- geburten	Sterbefälle	Einwanderung	Auswanderung
Belgien	Juli	Juli	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Dänemark	September	September	September	September
Deutschland	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Griechenland	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Spanien	Dezember	Dezember	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Frankreich	September	September	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Irland	März	März	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Italien	April	April	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Luxemburg	September	September	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Niederlande	September	September	September	September
Österreich	August	August	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>
Portugal	Juni	Juni	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Finnland	Oktober	Oktober	Oktober	Oktober
Schweden	September	September	September	September
Ver.Königreich	Juni	Juni	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Island	September	September	September	September
Liechtenstein	—	—	—	—
Norwegen	September	September	September	September
Schweiz	Juli	Juli	September <sup>4)</sup>	September <sup>4)</sup>
Bulgarien	Dezember	Dezember	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Tsech.Republik	September	September	September	September
Ungarn	September	September	— <sup>4)</sup>	— <sup>4)</sup>
Polen	September	September	— <sup>2)</sup>	— <sup>2)</sup>
Rumänien	Juni	Juni	— <sup>3)</sup>	— <sup>3)</sup>
Slov.Republik	Juni	Juni	Juni	Juni
Slowenien	Juli	Juli	Juni	Juni
Estland	Oktober	Oktober	September	September
Lettland	September	September	September	September
Litauen	August	September	September	September
Zypern	April	April	September	September
Malta	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Die Schätzungen basieren hauptsächlich auf vorläufigen monatlichen Zeitreihen, die zum Anfang Dezember 1999 vorliegen. Technische Einzelheiten zur verwendeten Methodologie für Lebendgeburten und Sterbefälle können dem Eurostat Arbeitspapier (E4/1997-7) entnommen werden. Technische Einzelheiten zur verwendeten Methodologie für internationale Wanderungen und Asylbewerber werden in nahe Zukunft in dieselbe Serien publiziert.

<sup>2)</sup> Nationale Schätzungen.

<sup>3)</sup> Nationale Schätzungen nur für das Wanderungssaldo.

<sup>4)</sup> Nur Ausländer.

<sup>5)</sup> Einschließlich Glieder der Familie.

<sup>6)</sup> Ohne Glieder der Familie.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Domain DEMO

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brussel</b> <b>Planistat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: <a href="mailto:datasshop@planistat.be">datasshop@planistat.be</a>	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a>	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datasshop@statistik-bund.de">datasshop@statistik-bund.de</a>	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: <a href="mailto:datasshop.eurostat@ine.es">datasshop.eurostat@ine.es</a>	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datasshop@insee.fr">datasshop@insee.fr</a>	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: <a href="mailto:dslux@eurostat.datasshop.lu">dslux@eurostat.datasshop.lu</a>	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@csb.nl">datashop@csb.nl</a>	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datasshop@zh.ch">datasshop@zh.ch</a> Internet: <a href="http://www.zh.ch/statistik">http://www.zh.ch/statistik</a>
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokijasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakaatua 13 B, 2/Keros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datasshop.tilastokeskus.fi">datasshop.tilastokeskus.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm">http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm</a>	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:info.service@scb.se">info.service@scb.se</a> Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datashop">http://www.scb.se/info/datashop</a> <a href="http://pseudatashop.asp">pseudatashop.asp</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datasshop@ons.gov.uk">eurostat.datasshop@ons.gov.uk</a>	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: <a href="mailto:rcade@dur.ac.uk">rcade@dur.ac.uk</a> Internet: <a href="http://www.rcade.dur.ac.uk">http://www.rcade.dur.ac.uk</a>	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Diese Veröffentlichung wurde erstellt von Herrn Harri Crujisen und Herrn Harold Eding (Statistics Netherlands).

Weitere Auskünfte erteilt: François-Carlos Bovagnet, Eurostat/E4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33527, Fax (352) 4301 34029

E-mail: [francois.bovagnet@cec.eu.int](mailto:francois.bovagnet@cec.eu.int)

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>  
 E-mail: [info.info@cec.eu.int](mailto:info.info@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESA REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

### Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

### Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
  - Papier: 42 EUR  PDF: 30 EUR  Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
  - Papier: 84 EUR  PDF: 60 EUR  Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“  
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihrer MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.